

# Alberts Wissensblitz

Schülerzeitung der Albert-Schweitzer-Grundschule in Köln-Weiß



**Themen:**

**Das große Interview mit Herrn Hoffmeister  
Albert Schweitzer  
Ein Tag in der Schule  
Charly im Gruselhaus  
Bilder einer KI – erdacht von uns**

**Wieder mit tollen Rätseln und Infos aus der Homepage AG**

# ALBERTS WISSENSBLITZ – 2. AUSGABE

## Die Schülerzeitung der Albert Schweitzer Grundschule in Köln-Weiß

Herzlich willkommen zur 2. Ausgabe der Schülerzeitung, die wieder von den Kindern der Homepage AG mit Inhalten gefüllt wurde.

Wir haben es wieder geschafft! Die neue Ausgabe unserer Schülerzeitung ist gerade noch zum Schuljahresende fertig geworden.

Ziel war es wieder, einen besonderen und bleibenden eigenen Inhalt für unsere Homepage zu erschaffen. Und den haben Sie nun wieder in Form eines PDFs vor sich.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe von Alberts Wissensblitz ist das große Interview mit Herrn Hoffmeister, unserem Schulleiter. Das musste in der letzten Ausgabe ja verschoben werden und wird nun auf ganzen sieben Seiten von uns in aller Ausführlichkeit nachgeholt. Das letzte Interview ging leider verloren, da es sich auf einem falschen iPad befand. Doch Herr Hoffmeister nahm sich für unser Reporter-Team auch ein zweites Mal lange Zeit und beantwortete alle Fragen, die sich Lilli, Juno und Emil ausgedacht hatten. Dazu machten Pauline und Benjamin großartige Fotos. Ab Seite 6 können Sie das lange Gespräch lesen.



Unsere Schülerzeitung möchte auch noch weitere Informationen vermitteln. Haben Sie sich auch schon immer gefragt, was der Albert Schweitzer, der Namensgeber unserer Schule, so gemacht hat? Unser Reporter Emil hat recherchiert und die wichtigsten Infos über den 1875 geborenen Alleskönner zusammengetragen.

Und wie sieht eigentlich so ein Schultag aus Sicht der Schülerinnen und Schüler aus? Das hat Annelie für Sie festgehalten.

Die Homepage AG macht auch noch viel mehr. Wir befassen uns mit allen Themen rund um Computer und Internet. So kommt es, dass wir auch mit einer KI gesprochen haben. Was dabei rauskam, sehen Sie auf den Seiten 13 und 14.

Zum Schluss sollten auch Spannung und Rätselspaß wieder nicht zu kurz kommen. Clara hat eine familienfreundliche Gruselgeschichte geschrieben und Valentin extra ein paar spannende Rätsel zusammengestellt.

Wir wünschen viel Spaß beim Durchstöbern der zweiten Ausgabe unserer Schülerzeitung!

Die Homepage AG (wie sie auf dem Titelbild zu sehen ist, von links nach rechts, oben angefangen): Pauline, Clara, Emil, Juno, Lilli, Annelie, Muris, Valentin, Benjamin (mit ein bisschen Hilfe von Nikolai Kaeßmann)

Foto: Die Homepage AG gut gelaunt und entspannt im Computerraum der Schule

# INHALT

Titelbild	Seite 1
Herzlich willkommen – Infos zur Schülerzeitung	Seite 2
Inhaltsverzeichnis – das lesen Sie gerade	Seite 3
Albert Schweitzer – wer war das?	Seite 4
Ein Tag in der Schule – aus der Sicht einer Schülerin	Seite 5
Interview mit Herrn Hoffmeister	Seite 6
Bilder einer KI – erdacht von uns	Seite 13
Charly im Gruselhaus – eine Gruselgeschichte	Seite 15
Der Satz des Schuljahres – in der Homepage AG	Seite 16
Rätsel	Seite 17
Impressum	Seite 18

## **Hier könnte eine Werbung stehen!**

Ja, könnte! Tut es aber nicht, denn unsere Schülerzeitung ist werbefrei. Aber das hindert uns nicht daran, selber Werbung zu machen, und zwar für den

### **Förderverein der Albert-Schweitzer-Grundschule FASS**

Sind Sie schon Mitglied? Noch nicht? Dann wird es aber Zeit! Und da Sie ja ein PDF auf einem Rechner vor sich haben oder diese Zeitung direkt online lesen, klicken Sie einfach auf den Link unten, da geht's zum Anmeldeformular. Vielen Dank!

[www.albert-schweitzer-grundschule-koeln.de/foerderverein/antrag/](http://www.albert-schweitzer-grundschule-koeln.de/foerderverein/antrag/)

# ALBERT SCHWEITZER

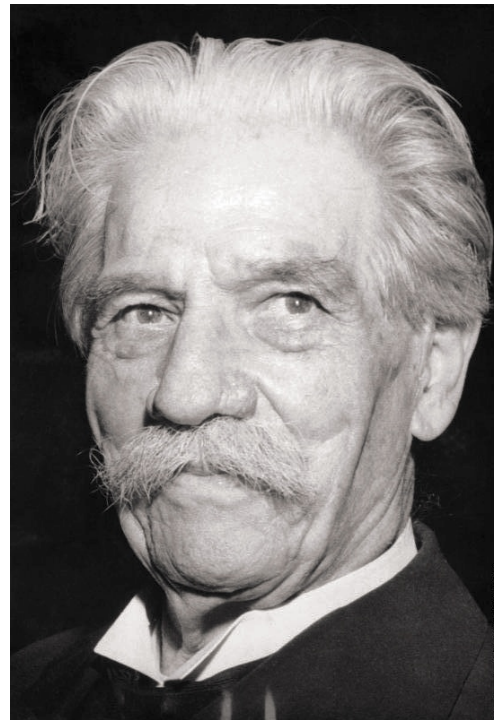
Albert Schweitzer war ein Alleskönner. Er war ein berühmter Orgelspieler, ein guter Buchautor, hat viele Preise gewonnen und war ein richtig guter Arzt.

## Lebensdaten

Er wurde am 14. Januar 1875 im Elsass geboren. Er wurde 90 Jahre alt und verstarb am 4. September 1965 in Lambaréné, Gabun, Afrika.

## Seine vielen Berufe

Albert Schweitzer hat im Laufe seines Lebens viele Berufe erlernt und ausgeübt. Er war Pfarrer, Musiker, Theologiedozent, Philosoph und Autor. Am bekanntesten aber wurde er durch seine Tätigkeit als Arzt.



## Wieso war er so berühmt?

Albert Schweitzer hat viele Preise gewonnen, zum Beispiel den Friedensnobelpreis, den er 1953 für das Jahr 1952 für sein Engagement gegen das atomare Wettrüsten zuerkannt bekam. Außerdem hat er ein Hospital in Lambaréné gebaut und hat dort vielen Menschen gegen die Krankheit Lepra geholfen. Das ist eine schlimme Krankheit, bei der nach und nach die Haut vertrocknet und abfällt. Außerdem bekam er 1928 den Goethepreis Frankfurt am Main für sein Schaffen und 1951 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

## Kritik

Albert Schweitzer respektierte nicht die Menschen mit schwarzer Haut, denn er glaubte, er sei höhergestellt. Aber so dachten die meisten Menschen zu seiner Zeit. Trotzdem behandelte er schwarze Menschen.

## Besonderheiten

Wusstet ihr, dass unsere Schule nicht die einzige Schule in Deutschland ist, die Albert-Schweitzer-Schule heißt? Es gibt nämlich noch 170 weitere Schulen in ganz Deutschland, die nach ihm benannt sind.

Emil aus der 4c

Foto-Credit: Albert Schweitzer 1955, Bundesarchiv, Bild 183-D0116-0041-019 / UnknownUnknown / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 DE



## **EIN TAG IN DER SCHULE**

Viele Kinder haben einen kurzen Schulweg, aber manche Kinder haben einen langen Schulweg, trotzdem haben alle Kinder Spaß dabei, weil sie sich so doll auf die Schule freuen.

Du kommst in die Klasse und deine Lehrerin sagt: „Wir haben Deutsch.“ In Deutsch lernt man Lesen oder Schreiben und noch viel mehr. Als die Stunde um ist, sagt deine Lehrerin: „Du hast jetzt Mathe.“ Viele Kinder mögen keine Mathematik, obwohl es richtig viel Spaß macht.

Als die Stunde um ist, gongt es zur Frühstückspause. Nach Zehn Minuten gongt es wieder, das bedeutet, dass jetzt die richtige Pause beginnt. Die erste Pause ist die längste Pause, denn die Pause geht 20 Minuten und die zweite Pause geht 15 Minuten. Es gibt tolle Klettergerüste, eine Ruhezone sowie eine Insel oder eine Schaukel. Und noch viel mehr. Jetzt gongt es schon wieder, dann weißt du, dass du in die Klasse musst.

Wenn du dann in die Klasse gehen willst, ist es ein großer Trubel im Flur. Aber das ist nicht so schlimm. Ab der dritten Klasse hast du Englisch, da lernst du Reime und Themen. Natürlich werden die Stunden länger, wenn du in eine höhere Klasse kommst.

Wenn die Schule um ist, gehen ein paar Kinder schon nach Hause. Wenn du aber erst um drei oder zwei gehst, gehst du in die OGS. In der OGS kannst du auf den Schulhof gehen oder in einen Bastelraum aus deiner Stufe. Dann kannst du ja auch noch Essen gehen.

Das war der Text von Annie aus der 3a!



## **INTERVIEW MIT HERRN HOFFMEISTER**

**Wir haben es geschafft und ein ausführliches Interview mit unserem Schulleiter Herrn Hoffmeister geführt. Da wir ein ganzes Team zu ihm geschickt haben und sich jeder eigene Fragen ausgedacht hat, springen wir bei den Themen manchmal etwas hin und her. Aber genau das macht sicher auch den Reiz dieses Gesprächs aus, das wir hier in der originalen Reihenfolge veröffentlichen. Schließlich hatte Herr Hoffmeister so nicht viel Zeit, sich zu einem Themenblock Gedanken zu machen und musste spontan antworten. Wir wünschen viel Spaß!**

**Hallo Herr Hoffmeister, wir starten direkt mit der ersten Frage: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?**

Rot.

**War der Beruf, den Sie ausüben, schon immer Ihr Traumberuf oder wollten Sie früher etwas anderes machen?**

Eine schwierige Frage. Ich wollte eigentlich mal Sportjournalist werden. Dann habe ich

das so ein bisschen aus den Augen verloren, weil ich dachte, ich möchte auch gerne mit Menschen direkt zusammenarbeiten.

Und deswegen bin ich Lehrer geworden und über das Lehrer-Dasein bin ich dann Schulleiter geworden, weil ich dachte, das ist eine besondere Herausforderung. Ab und zu denke ich heute noch: „Ich wäre auch gerne Sportjournalist geworden.“

## **Haben Sie ein Haustier?**

Nein. Wir hatten mal zwei Katzen, die sind leider beide verstorben.

## **Welche Bedeutung haben Freunde für Sie?**

Eine ganz, ganz große Bedeutung. Ich hatte keine Geschwister, als ich groß geworden bin. Das heißt, ich war immer darauf angewiesen, wenn ich mich mit anderen austauschen wollte, außerhalb von zu Hause, dass ich gute Freunde hatte. Ich hatte das Glück, dass ich fast immer gute Freunde hatte und meinen besten Freund kenne ich inzwischen seit 31 Jahren.

Den hab' ich kennengelernt, als ich im Referendariat war, das ist die Ausbildungszeit für Lehrer. Und der heißt lustigerweise Max, mein Spitzname ist ja Moritz. Wobei mein Moritz mit seinem Namen Max überhaupt nichts zu tun hat. Und wenn wir zusammen irgendwo auflaufen, heißt es meistens: Da kommen Max und Moritz!

## **Wie sind Sie auf die Fußball AG gekommen?**

In der Schule, in der ich mein Referendariat, also meine Lehrerausbildung gemacht habe, war ein Lehrer, der hat eine Fußball AG mit ganz viel Spaß betrieben. Als ich dann als Lehrer eingestellt wurde und an meine erste Schule kam, wurde ich gefragt, ob ich eine AG machen möchte. Und da habe ich gesagt: „Ja, mache ich gerne“. Was würden Sie denn machen?

Da habe ich kurz überlegt und dachte: „Der hatte doch immer so viel Spaß, also Fußball AG!“ Da haben die sich gefreut, dass ich das mache, und ich habe mich gefreut, dass ich das machen durfte. Und

der Kollege, der mich damals dazu gebracht hat, das zu machen, der macht das an seiner heutigen Schule auch immer noch. Den treffe ich ab und zu.

## **Wenn Sie auf eine einsame Insel müssten, was würden Sie für Sachen mitnehmen? Wichtig: nur Sachen, keinen Menschen und kein Tier.**

Einen Fußball, was zum Spielen, aber keine Ahnung was, das müsste ja wirklich was Konkretes sein ...

## **... ja, ein großes Puppenhaus zum Beispiel kann man ja nicht mitnehmen ...**

... (lacht) nee, aber sowas wie Gesellschaftsspiele. Ich spiele gerne Gesellschaftsspiele und Spiele auf dem iPad ...

## **Aber was, wenn man da kein Netz hat?**

Genau, also wahrscheinlich Spielkarten und etwas, dass ich ganz viel lesen kann. Wenn das iPad kein Netz hat, also doch Bücher.

## **Oder man schreibt im Sand ein paar Geschichten. Die kann man sich dann immer anschauen.**

Und dann kommt die große Welle und dann ist die Geschichte schon wieder weg. Das könnte schwierig werden.

## **Gehen Sie gerne ins Kino und wenn ja, welche Filme interessieren Sie besonders?**

Also früher bin ich total gerne ins Kino gegangen. Noch so vor 20, 25 Jahren, da war ich im Schnitt bestimmt einmal die Woche im Kino. Das ist irgendwann eingeschlafen. Jetzt schaffe ich es vielleicht noch einmal im Jahr ins Kino und allen Ernstes: Meistens ist es ein Zeichentrickfilm, Minions, irgendwas in der Richtung.



Herr Hoffmeister im Gespräch

**Sie haben ja hier viele Pokale stehen. Sind Sie stolz auf die Kinder, dass sie so viel gemacht haben und wie viele, schätzen Sie, stehen hier?**

An Pokalen? Ich glaube, aktuell sieben oder acht, da müsste ich jetzt aber wirklich lügen. Ich freue mich daran, wenn wir gewinnen, überhaupt gar keine Frage. Denn beim Sport geht es auch immer darum zu gewinnen. Aber auch anzuerkennen, wenn die anderen besser waren. Dann hast du auch verdient verloren, das ist völlig in Ordnung.

Stolz bin ich ehrlich gesagt immer auf unsere Kinder, weil die immer alles geben und dabei total fair bleiben. Das sind die Sachen, auf die es wirklich ankommt. Streng dich an, aber bleib fair, schummel nicht und respektiere den Sport und vor allem auch den Gegner. Dann guckst du zum Schluss einfach, was rausgekommen ist.

**Gute Einstellung!**

Danke.

**Wenn Sie irgendein Tier haben könnten, egal ob es exotisch oder geschützt ist, welches wäre es?**

Das ist ganz schwierig. Also ... doch lieber was für zu Hause, nichts Exotisches, kein Elefant oder so, das wäre mein Lieblingstier. Hund oder Katze. Aber keiner hätte bei uns zu Hause Lust, mit dem Hund rauszugehen, jeden Morgen, jeden Abend und nachmittags, wenn es regnet oder schneit.

Und eine Katze ist toll und interessant, aber ist halt eben eine Katze. Die hat einen eigenen Kopf. Das ist manchmal auch schwierig.

**Welche Probleme soll die Menschheit Ihrer Meinung nach vor allem lösen?**

Grundsätzlich, glaube ich, sollten die Menschen das Problem lösen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und auf alle zu achten. Wenn sie das machen würden, gäbe es keine Kriege mehr.

Keiner würde mehr versuchen, nur auf

seine Vorteile zu achten, wie das gerade wieder viele Menschen tun. Und es gäbe auf der Welt weniger Probleme wie zum Beispiel das Problem mit dem Klima, denn den Klimawandel gibt es und da muss die Menschheit was gegen tun.

Und wenn alle auf dem Schirm hätten, dass wir nur zusammen was erreichen können und aufeinander Rücksicht nehmen, dann wüsste man zum Beispiel, dass es Menschen in Regionen gibt, die unter dem Klima viel mehr zu leiden haben als wir. Zum Beispiel weil es viel zu heiß ist oder der Meeresspiegel steigt. Dann würde man diese Menschen auch in den Blick nehmen und dann gäbe es definitiv weniger Probleme.

### **Haben Sie der Albert-Schweitzer-Schule Ihren Namen gegeben?**

Nein, das war ich nicht, da war ich noch nicht hier. Und ich muss auch ehrlich sagen, dass ich nicht weiß, warum die Schule Albert-Schweitzer-Schule heißt. Aber Albert Schweitzer war ja nun doch ein sehr ehrenvoller Mann, der versucht hat, sehr viel Gutes zu bewirken und für die Menschheit dazustehen. Und deswegen finde ich es gut, dass unsere Schule den Namen trägt.

### **Wenn Ihnen eine Fee drei Wünsche erfüllen würde, welche wären das?**

Persönliche Wünsche?

**Ja.**

Mit Sicherheit lange gesund zu bleiben, dass der FC Deutscher Meister wird und dass ich es irgendwann mal schaffe, besonders gut Golf zu spielen.

### **Was ist Ihr Lieblingsbuch?**

Ich habe nicht wirklich Lieblingsbücher, ich habe vor allem einen Lieblings-schriftsteller, der heißt John Niven. Ich sag also mal Bücher von John Niven, da könnte ich aber aktuell kein spezielles Buch nennen.

### **Liegt es in der Familie, dass Sie jetzt Schulleiter sind?**

Sehr interessante Frage. Also mein Vater war Konditormeister, der hatte wirklich eine Konditorei mit Cafe. Aber der lebt auch schon nicht mehr. Mein Großvater war Maler, also so einer, der die Wände angemalt hat, keine Bilder.

Mein Urgroßvater war stellvertretender Schulleiter. Damals nannte sich die Grundschule noch nicht Grundschule, da war das die Volksschule. Die ging vom ersten bis zum achten Schuljahr. Und er war also stellvertretender Schulleiter, das, was bei uns die Frau Pätzold ist.

Aber die Schule hieß interessanterweise Hoffmeisterschule, weil er da irgendwie vor Ort war. Ich weiß aber nicht, ob er da auch in dem Haus gewohnt hat. Das war in Gütersloh. Die Schule gibt es nicht mehr. Aber die Bushaltestelle, die da ist, wo die Schule früher stand, die heißt Hoffmeisterschule. Das war mein Urgroßvater!

### **Mögen Sie Fußball sehr gerne?**

Ja! Also, ich habe auch wirklich viele Jahre selber völlig talentfrei (Anmerkung der Redaktion: Herr Hoffmeister bestand beim Interview auf dieser Feststellung.) in der Lehrer-Fußballgruppe gespielt, das mache ich jetzt wirklich nur noch ganz, ganz selten. Ich gucke total gerne Fußball und ich gehe zwischendurch auch immer mal wieder ins Stadion zum FC, um den FC anzufeuern.

### Was ist Ihr Lieblingsessen?

Sauerbraten mit Klößen

### Was war für Sie ein ganz besonderes Ereignis im letzten Jahr?

Da muss ich mal überlegen. Ich glaube, im letzten Jahr war das eine Geburtstagsfeier auf Elba, zu der wir eingeladen waren. Bei der waren bestimmt auch 15 bis 20 Leute aus Köln,

### Zustimmung von allen!

### Auf welches Gymnasium sind Sie gegangen?

Ich bin sogar auf zwei Gymnasien gegangen. Erst auf das Gymnasium in Andernach, das hieß Kurfürst-Salentin-Gymnasium. Andernach ist so 100 Kilometer südlich von hier.

Dann bin ich mit meinen Eltern ins



Lilli, Emil und Juno haben sich tolle Fragen ausgedacht. Pauline (hinten) war mit Benjamin, der dieses Foto gemacht hat, für die Fotos zuständig.

die ich zum Teil kannte, und es war einfach lustig, die Menschen mal in anderer Umgebung zu erleben. Das war wirklich was Besonderes.

### Und was war das schlimmste Ereignis?

Es gab kein wirklich schlimmes Ereignis. Wisst ihr, was ich immer schlimm finde? Morgens so früh aufzustehen. Wer noch?

Sauerland umgezogen und da bin ich auf das Gymnasium in Marsberg gegangen.

### Was ist Ihre liebste Sportart, die Sie selbst machen oder gemacht haben?

Aktuell ist es definitiv Golf, aber Fußball und Baseball muss ich da mit ins Boot nehmen, das habe ich definitiv genauso gerne gemacht, beziehungsweise gucke ich auch immer noch genauso gerne.

## **Wie haben Sie es geschafft, dass Sie hier Schulleiter geworden sind?**

Ich finde eure Fragen ja alle toll, aber die hier ist besonders spannend! Also, bevor ich hierhin gekommen bin, war die Schulleiterin Frau Näscher. Ich war stellvertretender Schulleiter an einer Schule gar nicht so weit weg von hier, in Meschenich. Und gleichzeitig war ich noch Vertretungsschulleiter an einer anderen Schule. Und darüber hat Frau Näscher mich kennengelernt und sie wusste, dass ich gerne Schulleiter werden möchte. Und da hat sie mich gefragt, ob ich ihr Nachfolger werden möchte, weil sie jemandem die Schule ordentlich übergeben möchte. Sie wollte nicht, dass da jemand in Vertretung kommt.

## ***„Ich habe selber ... völlig talentfrei in der Lehrer-Fußballgruppe gespielt“***

Dann habe ich mir das hier angeguckt und mich mit ihr hier getroffen und festgestellt, dass das hier eine total nette Schule ist. Mit tollen Lehrern, netten Lehrerinnen und Lehrern, mit wirklich vielen netten Kindern, das konnte man damals sofort merken. Da habe ich mir gedacht: „Das ist aber wirklich eine tolle Schule, da bewerbe ich mich gerne auf die Stelle.“ Und dann bin ich es geworden.

## **Wie alt sind Sie gerade und wie lange sind Sie schon an dieser Schule Schulleiter?**

Das kann ich beides ziemlich genau beantworten. Also noch bin ich 58, ich habe am 7. April Geburtstag, dann werde ich 59. Und ich bin seit genau 12 Jahren und 20 Tagen an dieser Schule Schulleiter. (Anmerkung der Redaktion: Das Interview fand vor dem 7. April 2025 statt).

## **Haben Sie eine Frau?**

Ja. Die kenne ich seit 18 Jahren und ich bin mit ihr seit elf Jahren verheiratet.

## **Wow, ganz schön lange! Haben Sie Kinder?**

Nein.

## **Der Schulhof, der ist ja richtig schön, aber war der schon so, als Sie Schulleiter geworden sind, oder haben Sie den neu gestalten lassen?**

Das würde ich gerne behaupten, aber das Schöne ist: Ich kenne die Verantwortliche, die dafür gesorgt hat, dass unser Schulhof so schön geworden ist. Das ist die Frau Pätzold. Die hat gesagt: „So, wie unser Schulhof ist, das geht nicht mehr. Finde ich nicht schön.“ Und die hat da ganz viel Arbeit investiert und da gebe ich dir recht, der Schulhof ist toll geworden!

## **Wie sah der Schulhof denn aus?**

Der Schulgarten war im Prinzip gar nicht grün und alles, was hier an der großen Insel ist, mit den vielen Steinen und den Wiesen, da war überall dieser Asphalt. Den ehemaligen Rosengarten hinten kennt ihr noch, und als nächstes arbeiten wir daran, dass die Ruhezone gemacht wird.

## **Ach so, die Ruhezone sieht aber eigentlich ganz schön aus.**

Ja, zum einen sind da aber relativ viele Stolperfallen und man kann die Ruhezone sogar noch schöner machen. Das ver-spreche ich dir, das wird besser werden.

## **Da sind wir aber gespannt! Wann wollen Sie in Rente gehen?**

(lacht) Wenn man alt genug ist ... Also offiziell muss ich noch achteinhalb Jahre arbeiten.

**Meine Oma ist schon in Rente. Also, wann ist Frau Witte auf die Schule gekommen?**

Vor meiner Zeit, das weiß ich gar nicht so genau. Frau Witte ist länger an der Schule als ich.

**Ist die älter als Sie?**

Nein, die ist jünger als ich. Bevor du Schulleiter wirst, hast du normalerweise so zwei bis drei Schulen, wo du schon gearbeitet hast, als Lehrer, als stellvertretender Schulleiter. Du kannst nicht von heute auf morgen einfach Schulleiter werden. Dann würdest du das auch gar nicht machen können, weil du gar nicht verstehst, um was es geht. Und an unserer Schule ist es so, dass die Lehrer hier wirklich auch sehr gerne arbeiten, was total toll ist. Das ist ein gutes Zeichen für unsere Schule. Deswegen gibt es immer noch ein paar Lehrer, die schon vor mir da waren, obwohl ich schon zwölf Jahre hier bin. Frau Witte war schon vor mir da, Frau Pätzold war vor mir da, Frau Flör war auch vor mir da, ebenso Frau Mühlenhöver und Frau Piepenburg. Ich hoffe, ich habe jetzt keinen vergessen, aber ich glaube nicht.

**Was war denn die erste Klasse, die Frau Witte hatte, als Sie Schulleiter waren?**

Du willst jetzt das Tier wissen? Das weiß ich nicht mehr. Da müsste ich Frau Witte jetzt fragen, die könnte mir das, glaube ich, sogar sagen. Aber frag doch die Frau Witte selber, okay?

**Ja. Was ist Ihre Lieblingsfußballm...**

...1. FC Köln...

**...anschaft und was ist Ihre zweitliebste?**

Äh, die gibt es nicht. 1. FC Köln. Also es gibt noch ein paar Mannschaften. Klar halte ich zur Deutschen Nationalmannschaft, wenn sie spielt, aber so wirklich ganz klar Lieblingsmannschaft gibt's nur eine, das ist der 1. FC Köln.

**Wie lang gibt es unsere Schule schon?**

Also, in dem Gebäude, in dem wir gerade sind, gibt es die Schule schon seit 51 Jahren. Das Gebäude hier steht seit 1974. Die Schule selbst gibt es schon viel länger, die war ja früher da, wo jetzt das weiße Gebäude neben dem Pfarrhaus steht. Da war früher die Weißer Dorfschule.

**Mögen Sie den Schwimmunterricht?**

Ja, mit unserer Schule mag ich den Schwimmunterricht sehr, sehr gerne, weil auch da immer alle Kinder versuchen, ihr Bestes zu geben, sich anzustrengen und letztendlich geht es bei fast jedem Unterricht darum, in dem besser zu werden und weiterzukommen, womit man sich gerade beschäftigt. Und das macht an unserer Schule ganz viel Spaß.

**Dankeschön, dass Sie für uns Zeit gehabt haben und dass wir Sie ausfragen durften.**

Ich danke dafür, dass Ihr so tolle Fragen gestellt habt und so interessiert seid. Da habt Ihr euch aber vorher echt viele Gedanken gemacht. Das finde ich super!

Mit Herrn Hoffmeister sprachen Juno, Lili und Emil. Die Fotos machten Pauline und Benjamin

## BILDER EINER KI – ERDACHT VON UNS

In der Homepage AG sprechen die Kinder auch mit einer Künstlichen Intelligenz, konkret mit ChatGPT. In einer ersten Fragerunde merkte die KI schnell, dass sie von uns ausgefragt wurde, versuchte verzweifelt, den Spieß umzudrehen und stellte uns Fragen. Das wiederum durchschauten wir schnell und fragten weiter. Um die Kinder auf andere Ideen zu bringen, bot die KI an, Bilder nach den Vorgaben der Kinder zu erstellen. Die besten davon haben wir abgespeichert und präsentieren sie hier!



„Male eine eine Schnecke, die in einem Schuh steckt!“ Niedlich, was da rauskam, aber eigentlich hatten wir etwas Realistischeres im Kopf.

Zum Glück gab es hier keinen Realismus. An die tatsächliche Vorgabe können (oder wollen) wir uns einfach nicht mehr erinnern.





Ja, wir wollten ein singendes Schwein vor einem Mikro auf einer Bühne sehen. Aber, liebe KI, Schweine-Anatomie ist nicht so deine Stärke, oder?

Das sieht ja schon sehr nach Fantasy aus. Aber was an unserem Wunsch nach einem Bild von einem Elefanten mit einer Blume vor dem Maul hast du eigentlich nicht verstanden?



„Das kann ich aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht malen“, war die Antwort der KI auf unsere Bitte nach einem Capybara im pinken Barbie Car. Die Lösung war ein etwas weniger spezifisches Spielzeugfahrzeug der gleichen Farbe.

Und weil es sich die KI so sehr gewünscht hat, hier noch einmal der Hinweis, dass alle Bilder von ChatGPT gemalt

# CHARLY IM GRUSELHAUS

## Eine kurze Gruselgeschichte für Familien mit Kindern

Charly ist ein kleiner Hamster. Charlys Lieblingsfarben sind Pink und Orange. Charly wohnt in Hamsterdam. Charly hat ein oranges Fell. Charly schläft nachts.

Eines Tages hatte Charly Hunger, deshalb ging er zum Feld. Da musste er auf die Toilette. Also schaute er sich um und sah eine Toilette. Er ging in die Toilette auf einmal gab es einen Wusch – und er war weg!

Jetzt musste Charly gar nicht mehr und deshalb ging er wieder aus der Toilette raus. Er sah sich um.

Und er war sehr erschrocken, denn er stand nicht mehr auf dem Feld, sondern in einem Wald voller Nebel. Vor ihm sah er ein gruseliges Haus. Es sah so aus, als würde es gleich zusammenbrechen und eigentlich wollte er nicht ins Haus gehen. Aber um ihn herum war ja nur dieser neblige Wald.

Und deshalb musste er in das Haus gehen. Als er vor dem Haus stand, ging die Tür von alleine auf. Er ging durch die große, knarrende Eingangstür. Als er im Gruselhaus war, flogen ihm auf einmal ganz viele Fledermäuse über den Kopf. Als die Fledermäuse weg waren, sah er vor sich einen schwebenden Geist. Er schreckte zurück.

Auf einmal wachte er auf und bemerkte, dass alles nur ein Traum war.

Clara aus der 3. Stufe



## **Der arme Computer, der muss die ganze Zeit nur Mathe machen!**

Lilli während des Themas „So denken Computer“, als ihr erklärt wurde, dass Computer nur 0 und 1 verstehen und mit Bits und Bytes größere Zahlen zusammensetzen, um dann mit ihren Berechnungen alles zu machen, das wir schließlich sehen, hören und benutzen.



# Hier die Lösungen der Rätsel

**Lösung Rätsel 1:** Es sind 26 m unter den n.

**Lösung Rätsel 2:** Falsch sind Hamster, ärgern, großer Wirbelsturm.

**Lösung Rätsel 3:** Die Wörter sind Hausmeister, Hundeleine und Schule

**Lösung Rätsel 4:** Es ist ein Mensch. Das ist das Rätsel der Sphinx.

**Lösung Rätsel 5:** Auto, Igel, Kissen, Euro, Auge, frei

## Impressum

Alberts Wissensblitz erscheint exklusiv auf und als Teil der Homepage der Albert Schweitzer Grundschule Köln Weiß und ist nicht gesondert erhältlich.

Es gilt das Impressum der Webseite [www.albert-schweitzer-grundschule-koeln.de](http://www.albert-schweitzer-grundschule-koeln.de)

Albert-Schweitzer-Grundschule  
Ralf Hoffmeister, Schulleiter  
Eva-Maria Pätzold, stellvertretende Schulleiterin

Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
Zum Hedelsberg 13  
50999 Köln

Tel.: 02236/884883-31, Fax: 02236/68203  
E-Mail: 113888 (at) schule.nrw.de

Schulträger

Stadt Köln – Amt für Schulentwicklung  
vertreten durch: Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Willy-Brandt-Platz 3  
50679 Köln  
Tel.: 0221/221-29204, Fax: 0221/221-29240  
E-Mail: Schulentwicklungsamt (at) [stadt-koeln.de](http://stadt-koeln.de)

Das vollständige Impressum ist über diese Webseite einsehbar: <https://www.albert-schweitzer-grundschule-koeln.de/impressum/>

Die nächste Ausgabe von Alberts Wissensblitz erscheint, wenn sich die Kinder der Homepage AG dazu entscheiden, eine weitere Ausgabe zu produzieren!